

Der Käfig

Der Käfig ist nun das Leben?
Wieso, weshalb wurde er gebaut?
So er bestimmt nun das Leben!

Gefühle immer wieder erwachen,
zeigen doch plötzlich ihr Gesicht!
Gefühle sie auch in einem Käfig sind?
Dort zur Ruhe gestellt und verborgen!

Ich schließe meine Augen!
Momente und Gedanken ziehen vorbei!
Dein Käfigleben, wann ist es vorbei!

Welche Wichtigkeit den Käfig ziert?
Dieser das Leben bestimmt!
Welche Dinge mögen es sein,
die zum Götzen erkoren?

Das Leben ist doch viel mehr,
die Liebe
sie vermisst Du so sehr?
Sternschnuppen vermögen die Götzen sein!
Aber ohne die Liebe,
sich ihr zu öffnen
bleibst Du in deiner Seele doch allein!

In Verhalten gefesselt und gefangen
so jeder Morgen
hat das gleiche Gesicht!
Beginne es doch zu verstehen!
Die Liebe vermag es doch nur,
die für Dich wird zum Zauberlicht!

Der Spiegel mag es wohl sein,
der Dir mag die Wahrheit zeigen!
Gefühle kann man nicht einsperren
Sie werden doch nicht schweigen!

Ich schließe meine Augen!
Momente und Gedanken ziehen vorbei!

Was mag mit Dir geschehen,
wenn Du nicht mehr bist in diesem Käfig,
welchen Du für Dich selber hast gebaut?

Ich schließe meine Augen!
Momente und Gedanken ziehen vorbei!
Dann bist Du denke ich,
für Neues zu wagen und es auch zu leben
nicht gefangen,
sondern endlich wirklich frei!

© J.M.Schönfeld 29.10.2006